

ACC

PING PONG

Ausstellung vom 27. Januar bis 18. März 2007

Mo	8.1.2007	20:00	montagslecture
Mo	15.1.2007	20:00	montagslecture
Di	16.1.2007	20:00	RAND ⁰⁷ -gespräche zur Architektur
Mo	22.1.2007	20:00	montagslecture
Fr	26.1.2007	20:00	Ausstellungseröffnung
Mo	29.1.2007	20:00	Werkbericht
Mi	31.1.2007	20:00	Buchpräsentation

1
2007

VERANSTALTUNGEN IN DER ACC GALERIE

ACC Galerie Weimar | Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (+49) 0 36 43 – 85 12 61 | www.acc-weimar.de

26.1.2007 | 20:00 **Ausstellungseröffnung**

27.1. bis 18.3.2007 **Ausstellung**

PING-PONG: Birger Jesch und Jürgen O. Olbrich

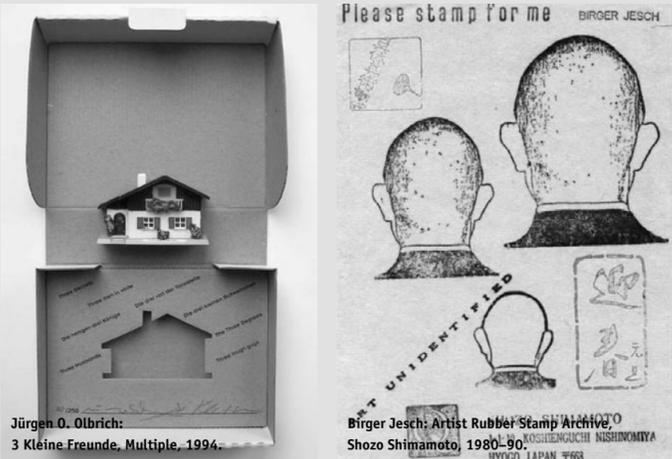
Die Bilanz einer 25jährigen Künstlerfreundschaft

Zur **Ausstellungseröffnung** sprechen **Bernhard Balkenhol** (Vorstandsvorsitzender des Kasseler Kunstvereins) und **Frank Motz** (Vorstandsvorsitzender des ACC Weimar e.V.).

Birger Jesch (Blankenhain) und Jürgen O. Olbrich (Kassel): Künstlerfreunde von Atelier zu Atelier, Seelenverwandte seit 25 Jahren, Networker, Spurensicherer und Konzeptartisten, die in ihr Tun Kollaborationspartner weltweit einbeziehen. Beide Künstler arbeiten mit Fundmaterialien, Methoden des Zufalls und Wort-Bild-Kombinationen, um ablaufende Zeit zu dokumentieren. Vor der deutsch-deutschen Wiedervereinigung wurde der Westkünstler mit Willkür, Zensur und subtiler Entmündigung im Osten vertraut; der Produzent im Osten hingegen lernte die zeitgenössischen Copy-Verfahren kennen und öffnete seinen Horizont für zeitgemäße künstlerische Arbeitsweisen.

Der Thüringer **Birger Jesch** gehört zu den Initiatoren der Mail-Art in der DDR, die mit den Mitteln der Postkarte und des Briefumschlags eine eigene Vernetzung und Öffentlichkeit herstellt, Teil der oppositionellen DDR-Kunst war und bis heute ist. Jesch hatte 1981 das Mail-Art-Projekt «Schießscheiben», die erste öffentliche Vorstellung eines freien internationalen Netzwerk-Projekts in der DDR überhaupt, in Dresden ausgestellt.

Der Hesse, Weltbürger und documenta-8-Künstler **Jürgen O. Olbrich** begann 1973 mit Fotokopieren zu experimentieren (berühmt ist seine Performance Fotocopy – Rock'n'Roll). Mail-Art, Copy-Art, Performance und Kommunikation in einem international weit verzweigten Netzwerk sind wichtige Aktions- und Arbeitsbereiche, in denen er dem profanen Informationsalltag eine künstlerische Seite abgewinnt. Über zwei Jahrzehnte existieren Olbrichs Unternehmen «No-Institute», sowie seine Künstlerzeitschriften «No News» und «Collective Copy».



Als Olbrich 1981 unterwegs nach Polen einen zweistündigen Abstecher nach Dresden wagte, begegnete ihm Jesch während eines illegalen Künstlertreffens in einer Privatwohnung. Jesch und Olbrich kannten sich damals über das internationale Mail-Art-Netzwerk bereits seit Jahren. Die Freundschaft der Beiden währt nun einen ähnlich langen Zeitraum nach der Wiedervereinigung wie vor diesem Ereignis, das ihrer Arbeitsbeziehung neue Wege offenbarte.

Für die ACC Galerie Weimar komponieren der Thüringer und der Hesse einen «Ping-Pong» von 15 künstlerischen Situationen quer durch die Kunsträume. So kann einerseits die Entwicklung der



Freundschaft erstmals über eine retrospektiv angelegte große Auswahl an Netzwerk- und Konzeptarbeiten verdeutlicht werden, gleichzeitig durch den informellen Netzwerkcharakter anhand der Arbeitsverfahren zweier Künstler 25 Jahre deutsch-deutscher und internationaler Kunstgeschichte nachgezeichnet und bis in die Gegenwart verfolgt werden. Neben eigenen Werkreihen und Projekten von Jesch (u.a. «Schlendergang», «Communication Breakdown», «Goethekreuz», «Schwarz auf Weiß», «Trikoloren» und «Artist Rubber Stamps») und Olbrich (u.a. «Paper Police», «Archiv der verlorenen Informationen» «News Shoez», «Das Wort-Schutz-Depot», «Klassikerkergrube» und «The Artists' Memory») stellen beide Künstler aktuelle gemeinsame Projekte zu den Themen Korrespondenz und



deutsch-deutsches Netzwerk (u.a. eine Künstler-Briefmarken-Edition) vor und beziehen Gastkünstler aus vier Kontinenten in die Ausstellung ein. Es erscheint eine gemeinsame Edition (Auflage 10 Exemplare). Parallel zur Ausstellung finden vier Aktions-Veranstaltungen statt. **Weitere Informationen auf Anfrage oder unter www.acc-weimar.de**

KULTURSTIFTUNG DES BUNDES Die Ausstellung PING-PONG wird von der KULTURSTIFTUNG DES BUNDES, dem Thüringer Kultusministerium, der Stadt Weimar und vom ACC-Förderkreis gefördert.

30.3. bis 27.5.2007 **Ausstellungsprogramm 2007**

Die Subversion des Stillstands – The Subversion of Standstill

Claudia Hardi (CH), Lene Berg (NO), Patrick Ward (US)

Was Konjunkturritter, Wirtschaftsplaner und Futurologen verunsichert oder gar beängstigt, führt bei vielen anderen zur Entlastung von den Zumutungen des Lebens und des geschichtlichen Prozesses: der Stillstand, das Null-Wachstum. Wer wollte schon mehr Kriege, Krankheiten und Seuchen, Verelendung und Ängste, Rüstungspotenziale und Armutsraten? Stillesein, Stillhalten, Innehalten werden zu Tugenden im persönlichen Umgang der Individuen, die ihrer eigenen Ratlosigkeit überdrüssig geworden sind.

Im Rahmen der Ausstellung präsentieren die drei Stipendiaten Claudia Hardi, Lene Berg und Patrick Ward ihre Arbeiten zum Thema, die während ihres Aufenthaltes in Weimar entstanden.

8.6. bis 12.8.2007 **Ausstellungsprogramm 2007**

Außen vor – On the outside

Blickt man in die Welt, scheint sich der globale marktwirtschaftliche Kapitalismus unentbehrlich gemacht zu haben.

Kaum ein Fleck der Erde ist vor ihm sicher, sein Erfolg verdrängt jegliche alternativen Formen der gesellschaftlichen Organisation von Produktion, Verteilung und Verbrauch und jeder Ausdruck des Widerspruchs, des Protests und der Resignation angesichts der Übermacht der herrschenden Verhältnisse wird bereits als folkloristisches Element in den Mainstream integriert.

Außerhalb dieser letzten noch übrigen Idee aus dem Versuchslabor der Gesellschaftsordnungen scheint nur Leere zu sein, jedes Draußen ein vermeintlich gefährlicher Ort.

Kann Kunst immer noch Mittel sein, um die fragwürdige Logik der Konsum- und Fortschrittspirale für ein immer komfortableres Leben nebst einem dadurch realer werdenden Dystopia zu durchdringen und die richtigen Türen nach draußen zu finden, wenn wir außen vor sein möchten?

9.11. bis 30.12.2007 **Ausstellungsprogramm 2007**

The Big Easy: Relocating the Myth of the «West»

Bei den sich entwickelnden Fragen des 21. Jahrhunderts, wie dem Kampf um Ressourcen, Globalisierung, religiösen und ethnischen Konflikten und Terrorismus versteht sich «der Westen» als ordnungspolitische Leitkultur. Jedoch gleichen sich derzeit die ost- und mitteleuropäischen Staaten politisch und wirtschaftlich immer mehr Westeuropa an. Können wir die Ideen der Anderen von der Zukunft nachempfinden und verstehen? Haben wir in der Einfachheit unserer Traumwelten mehr gemein als dass uns die ererbten Unterschiede voneinander trennen? Diese und weitere Fragen machen den Reiz aus, eine Gruppenausstellungssituation im Stile eines Salons zu schaffen, dessen Künstlerauswahl und Veranstaltungsreihe sich zu einem konstruktiven Angebot paaren werden, um über die eigenen Erwartungen gegenüber dem Anderen zu sprechen und aus dem künstlerischen Erzählen heraus die Frage zu erörtern, ob wir nicht neuer Erzählungen und Gegenmythen bedürfen, im Großen und Kleinen, also im Allgemeinen und Individuellen.

Mo 8.1.2007 | 20:00 **montagslecture**

The Laboratory of Public Space | Mischa Kuball, Berlin

«Everything that moves in the city is «public»; Everyone who moves in the city is «public»; Every gesture made in the city is political!» Our responses to the dynamic construct we know as «public space» are characterized by intervention, change, and acts of appearing and disappearing. Artists have responded to the changing character of public space, and the public has developed a new attitude towards the art it encounters in public places. It would be outlined the methodological and artistic aspects of the «city as a laboratory» with a reference of selected, exemplary public-space projects. The Thoughts mediate between projects concepts and public perceptions and are thus an indispensable part of the public process involved in each intervention. **Mischa Kuball** (*1959), artist. **Mischa Kuball** (*1959), Installationskünstler, dessen Arbeit Lichtprojektionen nutzt, um Text im öffentlichen Raum und privater Umgebung neu zu kontextualisieren.

www.mischakuball.com **In engl. Sprache**



Mo 15.1.2007 | 20:00 **montagslecture**

On location, Fridhem: a site-specific permanent ARTWORK for a residential area in Karlshamn | Astrid Göransson, Karlshamn

Astrid Göransson, artist, presents her project, «I Karlshamn», in which she has been working with the inhabitants of a so-called social boiling point (a suburb with a high percentage of migrant population) on an art project with much success. On location, Fridhem: a site-specific permanent ARTWORK for a residential area in Karlshamn, Sweden, by Astrid Göransson.

Astrid Göransson, Künstlerin, stellt ihr Projekt «I Karlshamn» vor, indem sie in einer Problemzone der Stadt (Vorstadt mit hohem migrantischem Bevölkerungsanteil) zusammen mit den Anwohnern mit großem Erfolg ein Kunstprojekt erarbeitet hat.

www.astridgoransson.se **In engl. Sprache**

Di 16.1.2007 | 20:00 **RAND⁰⁷-gespräche zur Architektur**

Grundton. Vom Eigenklang der Räume, Einfluss des Hörens auf

Raumwahrnehmung und Möglichkeiten der akustischen Gestaltung |

Matthias Middelkamp, Weimar und Falk Zenker, Kapellendorf

Mit einer virtuellen Raumsimulation über Kopfhörer können die Gäste auf eine aktiven Hörreise in verschiedene Räume eintauchen. Matthias Middelkamp spricht über akustische und physikalische Klangeigenschaften von Räumen und deren Gestaltungsmöglichkeiten. Falk Zenker betrachtet den Raum aus spielerischer Sicht und stellt Klanginstallationen vor, die sich mit architektonischen Räumen auseinandersetzen. **Matthias Middelkamp** (*1969), seit 1997 Tonmeister an der Hochschule für Musik Weimar. **Falk Zenker** (*1967), Musiker und Klangkünstler. Eintritt frei. Für alle Interessenten offen. In Zusammenarbeit mit einem Weimarer Architektenteam. **www.rand-gespraech.de**

Mo 22.1.2007 | 20:00 **montagslecture**

raumlabor_berlin | Markus Bader, Berlin

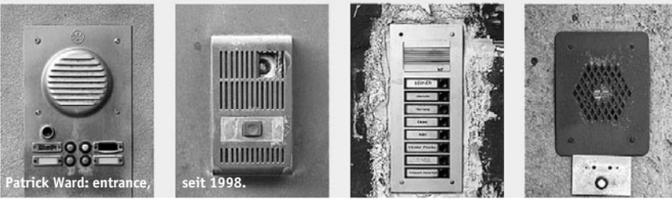
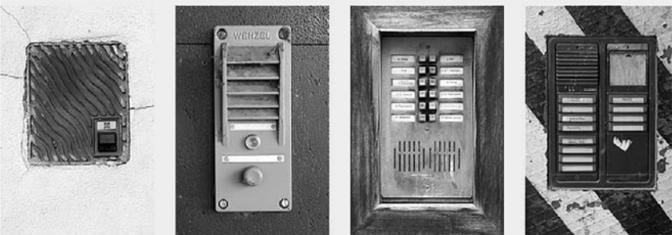
Markus Bader, architect, funder and member of raumlabor_berlin will introduce this project. raumlabor_berlin started to work on the issues of contemporary architecture and urbanism in 1999. In various interdisciplinary working teams it investigates strategies for urban renewal. raumlabor does urban design, architectural design, build, interactive environments, research.

Markus Bader, Architekt, Mitbegründer und Mitglied von raumlabor_berlin, wird in dieser Lecture raumlabor_berlin vorstellen. Raumlabor_berlin ist eine Gruppe für Architektur und Städtebau, die seit 1999 besteht. Projektbezogen arbeiten raumlabor_berlin-Mitglieder mit Spezialisten anderer Professionen zusammen. Das raumlabor_berlin ist ein Wissens- und Ressourcenpool. Neben Architekturaufgaben beschäftigen wir uns auch mit Städtebau, Aktion, Landschaftsarchitektur, Gestaltung des öffentlichen Raumes und künstlerischen Installationen. **www.raumlabor-berlin.de** **In engl. Sprache**

Mo 29.1.2007 | 20:00 **Werkbericht**

If I Did It, Here's How It Happened | Patrick Ward, Ljubljana

Patrick Ward, dritter Stipendiat des 12. Internationalen Atelierprogramms des ACC und der Stadt Weimar 2006 «Die Subversion des Stillstands» stellt in seinem Abschlussvortrag seine aktuelle Videoarbeit vor. Ward arbeitet mit den verschiedensten Medien, u.a. Film, Video und Fotografie, wobei sich sein Schaffen um die Sammlung und Manipulation (wieder)gefundenen Materials dreht. Zunächst dokumentiert und bündelt er ohne konkrete Zielvorgabe verschiedene Bilder und Artefakte; erst später formt sich eine Struktur. Er schneidet bestimmte Informationen aus dem Bild heraus, trennt es so von seinem ursprünglichen Kontext und versucht so, den Eindruck eines autonomen Bildes zu erwecken und es vor dem Verschwinden im Alltag zu bewahren. Im Rahmen seines Vortrags wird Ward unterschiedliche Informationsserien präsentieren, die u.a. Fragmente diverser Quellen wie urbaner Legenden, letzte Filmtheorien, Film-Ausschnitte oder die des reinen Zufalls darstellen. **In engl. Sprache**



Mi 31.1.2007 | 20:00 **Buchpräsentation**

Architektur auf Zeit. Baracken, Pavillons, Container |

Axel Doßmann, Jan Wenzel und Kai Wenzel, Leipzig

Ausgangspunkt für die Publikation war ein Seminar und ein Workshop unter dem Titel «Die Baracke – Utopie der Moderne und biopolitische Praxis» an der Bauhaus-Universität Weimar. Modular konstruierte Baracken, die sich leicht auf- und abbauen lassen, dienen seit Ende des 19. Jahrhunderts den Stadtverwaltungen als architektonisches Werkzeug zur Kontrolle der dynamisch sich wandelnden Stadt. Viele Formen des temporären Gebrauchs von Architektur, die man heute vor allem mit dem Container verbindet, waren bereits durch eines der ersten architektonischen Massenprodukte der Moderne – die Baracke – vorgeprägt worden. Die facettenreichen Forschungen zur Planungs- und Nutzungsgeschichte temporärer und provisorischer Architekturen sind in dem Buch zusammengeführt. **www.metroZones.info** **Architektur auf Zeit. Baracken, Pavillons, Container| b_books Verlag 2006.**



ACC Weimar

Galerie | Internat. Atelierprogramm | Veranstaltungen | Café-Restaurant

ACC Weimar e.V.
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar
fon (03643) 85 12 61/-62 | fax (03643) 85 12 63 | info@acc-weimar.de | www.acc-weimar.de
Galerie | Internationales Atelierprogramm: Frank Motz
(03643) 85 12 61 | (0179) 667 42 55 | galerie@acc-weimar.de | studioprogramm@acc-weimar.de
Kulturprojekte | Veranstaltungen | Kartentelefon: Barbara Rauch
(03643) 85 12 62 | (0179) 6 85 59 93 | rauch@acc-weimar.de
Café-Restaurant | Ferienwohnung und -zimmer: Anselm Grabner
(03643) 85 11 61/-62 | (03643) 25 92 38 | grabner@acc-weimar.de | www.acc-cafe.de
Büro: Karin Schmidt (03643) 85 12 61

Geöffnet täglich 12 – 18:00 | Fr + Sa bis 20:00 und nach Vereinbarung

Führungen So 15:00 und nach Vereinbarung

Eintritt 3 € | erm.: 2 € | Tafelpass 1 €

Impressum

Herausgeberin: ACC Galerie Weimar. Redaktion: Barbara Rauch, Frank Motz, Katja Meyer. Gestaltung: Carsten Wittig | Satz: Katja Meyer, Carsten Wittig. Fotos: Claus Bach, Künstler. Druck: Druckerei Schöpfel GmbH, Weimar. Auflage: 1.000 **Änderungen vorbehalten!**

Konsulat des Landes Arkadien
Burgplatz 1+2 | 99423 Weimar | contact@embassy-of-arcadia.de
Geöffnet täglich 15:00 bis 17:00,
außer an deutschen und arkadischen Feiertagen



EMBASSY OF ARCADIA